



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numero CLXXXVI.**

**1635**

## Ordentliche Wochenliche Zeitungen/ 1637.

Aufm Läger vor Schenkenschang/ vom 9. Oct.

Am 3. nach Mittage ist der Prinz von Branien in beglei-  
 tung Graff Wülfelme/ Sr. von Solmes/ Herrns von Bro-  
 derode/ hiehero kommen/ die Approchen zu visitiren/ vnd  
 verordnete noch eine Bateria zu machen/ selben Abend ritten 50.  
 Reutter zu Emmerich vber die Brücke/ die bey Bnen eine Convoyt  
 so nach der Schanze gewolt/ geschlagen/ 35. Pferde vnd 2. Bagiens  
 einbringende/ den 4. schossen wir von unserer Bateria an Spick/ eine  
 Decke mit Bold in vberfahren nach der Schanze in grund/ hirauff  
 wurden eine gute Anzahl Fawerröhler nach Emmerich commandi-  
 ret/ ihre Verriichtung weiß man nicht/ längst des neuen Grabens  
 von Niemagen bis Arnheim wird ein Retrenchement gelegt/ den 4.  
 wurde vnser Magazin wieder tapffer erfüllet mit Ammunition/ Faw-  
 erpallen vnd Granat/ den 5. Nachts hat man tapffer in die Schan-  
 ze geschossen/ darunter man die Granaten stets höret/ den 6. seynd  
 etliche Fawerröhler zu Emmerich vnd etliche zu Panderen vber die Br-  
 ücke/ zusuffen in 60. starck gegangen/ die den 7. vmb Cranenborg 30.  
 Erabaten geschlagen/ 12. Pferd einbracht/ vnd 15. in 16. todgemacht/  
 Ehegestern hat man wieder mehr den 30. Granaten in die Schanze  
 gesandt. Vnser Parteyen seynit auff Kundschaft außgesandt weil  
 man auffm Quartier Cantelmo nachricht/ das alle Hütten niderger-  
 rissen wehren/ helt man darff. sie werden auffbrechen/ doch hat man  
 vergangene Nacht noch etliche Fawer auffm Elevischen Berge schim-  
 mern gesehen/ der Prinz von Branien hat eine gute Anzahl Schiffe  
 anhero beschriben/ zu was Ende ist vnwissent/ der Cardinal ist noch  
 zu Seunep/ less das Weer. allda fortificiren.

Wünster/ 7.

Der Herzog von Lüneburg hat sich auch in Frieden bey Ehr-  
 Sachsen begeben/ vnd soll ihm die Festung Wolfenbüchel ringereu-

X  
 mes

met werden / dargegen er dem Churfürsten von Cölln Hildesheim restituiren soll. Es ist in allen Keyserl. vnd Hessischen Quartieren vnd ehgeßtern auch alshier auff 6. Wochen stillstand der Waffen außgediessen / vnd reitten beyde Partheyen ohne einige hostilitet vnter einander / Morgen lömpt der General Melander allhero / vnd soll mit grosser Magnificentz empfangen werden / ihm seynd nach in Hans Norikirchen der General Velen vnd andere Keyserl. Officier entzogen geritten mit einem guten stuck Wein / vmb ihn her ein zu begleiten.

Berg in ob Soom.

Den 2. diß seynd die Verräther zu Steenberg Injusticiere nentlich Scheel Werten, welcher sich in der Gefängnis erhencket / wurde hinter einen Karren auff einer Schleiffe biß anffs Pollarer geschleppt / allda der Kopff abgehawen / auff einen Pfal gesteckt / der Leib in Viertheil gehawen / vnd an 4. halbe Galgen gehencket / dem andern auch der Kopff abgehawen / auff einem Pfal gesteckt / vnd der Leichwamb vnterm Galgen begraben worden / der dritte ist von Prinz von Branien pardoniret, ihr Anschlag ist gewesen mit einer Parthey / als welche sie geschlagen heissen die Schoockforten einzunehmen / vnd solches auffu Jahrmarkt / da das Volck sehr bezechet in rusersten Häusern solten zu ihrer secundirung gelegen haben / 400. Reutter vnd 400. Feherröhret die hinter den Reuttern auffm Pferd haben sitzen sollen / darauff noch 800. folgen sollen mit viel Pulver vnd anderer Vereitschafft vmb mit den Canonen aus der alten in die neue Stadt zuschiffen / nebenst denen selten sich noch 3000. Mann bey Rosenthal enthalten / vnd Kooversfort / zwischen dieser Stadt vnd Steenberg ein zunehmen mit denen 4. Schanzen gegen vber dem Land Ter Tholen, die kein Volck innen haben / des Landes Ter Tholen, so ihnen Preis gegeben wahr / sich zu bemächtigen.

Herzogendbusch / 10.

Verschieden Freytag vnd Sonnabend seynd von hier auffgeritten Graff von Fris / Rittmeister Theunis von Someren vnd der Leut. Crock der Alte / mit 200. Pferd / welche gestern morgen bey Hellemond angetroffen vnd geschlagen haben 200. Königs Reuter /

VON

von denen sie selbst mittag 120. Pferd / vnd 60. Gefangene darun-  
ter der Graff von Rütberg / vorgemeldten Graff Trisens Schwager /  
hier einbracht / ein Obr. Leut. mit etlichen Reutern seynd von dem  
Königl. todt blieben / vnserseits niemand / denn nur einer / so durch  
Unglück vnserer Reuter verwundt ist.

Ambsterdam / 13.

Verschieden Donnerstag seynd vor hiesiger Stadt 4. Gro-  
enlandisfahrer Schiff wol geladen ankommen / in Seeland ist ein  
wol mundirtes Dvynkirchner Schiff einbracht.

Zu Hamburg ist Schiffer Johan Schuyt / so den 8. Sep-  
tembris von Lysabona gesegelt / arriviret / berichtende / das am selben  
dato er von dar hat sehen zu Segel gehen 32. Schiffe nach Brasilien /  
darunter 6. Gallionen / 16. Kaufffahrer / beydes frembde vnd andere /  
alle gemundirt / darunter 2. treffliche Orlochs Schiffe von Engelland /  
vnd der Kest mit Bolck vnd Divers.

Aus Nieder Sachsen / vom 14. Octobris.

Bev Keyserl. Maye. sollen Herr Landgraff Wilhelms zu  
Hessen Fürst. En ganz aufgesonet vnd mit dem Saffre Hirschfeld  
J. F. G. auf lebendig vorsehen / dahero die Hessische Besatzung aus  
allen occupirten Ort abziehe / der Herr Bischoff zu Schnabrück. J. zu  
Eöln ankommen / die Dvynkirchner sollen wieder egliche Herings-  
Schiffe ertapt vnd einbracht haben / vnd der Cardinal Infante  
Ravenstein besetigen vnd zugleich Grave hdequiren / die Schwe-  
dischen Sperreuterischen in Harburg vnd Winsen liegende Reuter  
sollen von jenen 12000. vnd von diesen 5000. Reichsthl. gefordert  
haben / alsdann wolten sie solche quittirn vnd anderswo Quartier  
nehmen / der General Major Claus Ditterich von Sperreuter hat  
sich sonst von Schwedischen absentirt vnd vor sich allein in Hol-  
land gezogen / die Schwedischen sollen einen Vah durch die 4. Lande  
von Rathe zu Hamburg begehrt / aber abschlägliche antwort bek om-  
men haben / dieser Orte wil sonst noch an Polnischen Fried ge-  
zweifelt vnd was Schwierigkeit in Schweden besorgt werden /  
von daher vnd aus Stockholm des Herrn Reichs Cancellers Sohn

zu Wismar zwar neulich Tage angelanget sey / habe sich aber  
schleunig wieder zurücke gemacht / Doctor Strinberck sol in Den-  
nemarck verschickt seyn mit suchen vnd anbringen / daß das Süßte  
Bremen der Cron Schweden wieder angefolgt werden möchete. In  
Niederlande ist die Infection zwar sehr eingerissen aber der Prinz  
von Branien vnd andere hohe Heupter seynd noch bey guten vff-  
wesen / vnd wil verlauten / daß der berühmte Rahlter Herr Rumbelly/  
der zugleich der Kön. Mayt. zu Hispanien geheimbder Rath ist vnd  
in vielen schweren geschafften pflegt gebraucht zu werden / in Holland  
erwartet werde / Dahero allerhand conjecturen fallen / als ob man  
zwischen Hispanien vnd Holland vom Friede oder Treues tractiren  
möchete / wie man aus Hamburg hat / so ist dorelben nummehr ein  
Fransösischer Ambassadeur Marquis de Chaumont des Cardinals  
Richelieu naher Anverwanter / mit grossen Comitaten kommen / sei-  
ne Verrichtung giebt die Zeit. Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sach-  
sen seynd jeso zu Werden in der Schanze / scheint / als wann do-  
selbst eine Schiffbrucke werde geschlagen werden.

Der Marck / vom 12. Decobris.

Der Schwedische Succor / welcher in Posen vnd Busch / ist nummehr ge-  
wissen verlaut nach / in Pommern ankommen / die Stadt Stargard haben  
zwar die Keyserl. reoccupirt / es ist aber darüber die schöne Stadt in Brand  
geraten vnd so gar eingäschert worden / daß nicht über 6. oder 9. Häuser mehr  
stehen sollen / die darinne gelegenen Schwedischen / haben sich vntergestellet / der  
Commendant aber sey gefangen genommen worden / vnd werde nummehr  
Stein gelten / Ihre Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg seynd noch in  
Posen / sampt denen zweyen Jemogen zu Sachsen  
Lawenburg.

E N D E